

Weltkriegsbombe in Köln-Rodenkirchen erfolgreich entschärft!

Am 17. Juni 2025 wurde in Köln-Rodenkirchen eine WWII-Bombe erfolgreich entschärft. Anwohner wurden evakuiert, der Gefahrenbereich abgesperrt.



NACHRICHTEN AG

Köln-Rodenkirchen, Deutschland - In Köln-Rodenkirchen wurde am heutigen Tag eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft, und es hat alles reibungslos geklappt. Die 125 Kilogramm schwere Bombe wurde im Bereich des Fuchskaulenwegs und des Unteren Weißäen Weges entdeckt, was für einige Aufregung in der Nachbarschaft sorgte. Der **Kampfmittelbeseitigungsdienst** führte die Entschärfung am Dienstagnachmittag durch. Dabei musste ein Gefahrenbereich mit einem Radius von 300 Metern eingerichtet werden, innerhalb dessen rund 20 Anwohner vorsorglich evakuiert wurden. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten konnten die Sperrungen schrittweise wieder aufgehoben werden.

Die Stadt hat die Anwohner und Verkehrsteilnehmer gebeten, die betroffene Gegend weiträumig zu umfahren. Spaziergängern wurde geraten, die Absperrungen zu beachten und nicht querfeldein zu laufen. Straßensperren wurden an mehreren Stellen eingerichtet, unter anderem am Fuchskaulenweg und am Unteren Weißen Weg, um eine sichere Durchführung der Entschärfung zu gewährleisten.

Historischer Kontext und wiederholte Ereignisse

Solche Einsätze sind in der Region nicht selten. Erst am 21. August 2024 wurde in Köln-Rodenkirchen eine amerikanische Fpnf-Zentner-Bombe gefunden. Diese Entdeckung geschah während Sondierungsarbeiten im Bereich des Friedhofs an der Sprüther Straße. Der **Kampfmittelbeseitigungsdienst** der Bezirksregierung Düsseldorf konnte auch diese Bombe erfolgreich entschärfen, jedoch musste dafür ein weit größerer Gefahrenbereich mit einem Radius von 400 Metern eingerichtet werden, was die Evakuierung von rund 2.000 Anwohnern zur Folge hatte. Für diesen Einsatz waren 37 Einsatzkräfte des Ordnungsdienstes und zahlreiche freiwillige Helfer aktiv.

Die Bekämpfung von Kampfmitteln, wie wir sie in Köln erleben, ist eine ernsthafte Aufgabe, die sich mit der Beseitigung von nicht explodierten Munitionsgegenständen beschäftigt. Wie auf der Webseite von **Wikipedia** beschrieben, umfasst die Kampfmittelbeseitigung in Deutschland sowohl zivile als auch militärische Aspekte, wobei zuletzt die Bundesländer für die Sicherheit in dieser Hinsicht sorgen. Die Entschärfung und Beseitigung solcher Gefahren stellen sicher, dass die Bevölkerung geschützt bleibt, und sind somit eine essentielle Maßnahme zur Sicherung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit.

Die Durchführung solcher Einsätze verlangt ein gewisses Know-how und ist gut organisiert. Historische Erkundungen sind notwendig, um Hinweise auf gefährliche Rückstände aus

Kriegstagen zu finden. Hierbei kommen geophysikalische Detektoren zum Einsatz, die Anomalien im Erdmagnetfeld identifizieren und somit ein gezieltes Vorgehen ermöglichen. Von der Bergung bis zur Entschärfung oder gar Sprengung, alles erfolgt nach einem festgelegten Räumkonzept, das sich nach der Gefährdungsanalyse richtet.

Es ist wichtig, dass die Anwohner in solchen Situationen kooperativ sind, um eine schnelle und sichere Entschärfung zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit zwischen den lokalen Behörden und den Einsatzkräften spielt eine entscheidende Rolle dabei, dass alles gut über die Bühne geht und niemand zu Schaden kommt. Die jetzige Entschärfung ist ein weiteres Beispiel für die ständige Herausforderung, der sich die Stadt Köln und ihre Bewohner regelmäßig gegenübersehen.

Details	
Ort	Köln-Rodenkirchen, Deutschland
Quellen	• www.tixio.de • www.stadt-koeln.de • de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: mein-koeln.net